

Hörens Wert, ungewöhnlich und virtuos

Kultur- und Heimatkreis Bremervörde
präsentiert Trio Pineda-Brauß-Strobel im Ratssaal



Elisabeth Brauß gehört zu den Mitwirkenden des klassischen Konzerts im Bremervörder Ratssaal.

Foto: bz

BREMERVÖRDE. Der Bremervörder Kultur- und Heimatkreis setzt am kommenden Freitag, 7. September, 20 Uhr, seine erfolgreiche Reihe klassischer Konzerte im Rathaussaal fort. Mit dem vielversprechenden Trio der jungen Künstler Philip Pineda Resch (Tenorposaune), Elisabeth Brauß (Klavier) und Kai Strobel (Schlagzeug) wurde ein ganz besonderes Ensemble engagiert. Alle drei weisen ein klassisches Musikstudium auf, sind solo und gemeinsam vielfache Preisträger und gelten als herausragende Musiker ihrer Generation. Sie spielen bei diesem Konzert vorwiegend latein-amerikanische „Ohrwürmer“, unter anderem von Komponisten wie Piazzolla, Crespo, Jobim und Riedhammer.

Philip P. Resch spielt seit dem

sechsten Lebensjahr Posaune. Mehrfach war er erster Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“. Nach dem Studium an der Musikhochschule Hannover ergänzten zahlreiche Meisterkurse seine musikalische Ausbildung. Ardenti Brass, das von ihm gegründete Blechbläserquintett, gewann den Internationalen Blechbläser-Wettbewerb in Passau. Danach folgten Preise beim Jan-Koetsier-Wettbewerb, beim Felix-Mendelssohn-Hochschulwettbewerb und beim Aeolus Bläserwettbewerb.

Elisabeth Brauß war schon als Kind Studentin am Institut zur Früh-Förderung Hochbegabter der Musik-Hochschule Hannover. Regelmäßig gastiert sie international unter anderem in der Elbphilharmonie Hamburg. Kon-

zertreisen führten sie nach Chicago und mehrfach solistisch und mit Orchester nach China.

Kai Strobel studierte Schlagwerk an der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz. Er erhielt zahlreiche Preise bei internationalen Solo-Wettbewerben und war 2014 Halbfinalist beim ARD-Musikwettbewerb. 2015 gewann er beim Percussive Linz International Marimba Competition den ersten Preis sowie den Publikumspreis, 2014 wurde er Laureat der Sommerakademie des Mozarteums Salzburg. Konzerte bei den Salzburger Festspielen, Rundfunkproduktionen des NDR und BR folgten sowie Solokonzerte mit den Lübecker Philharmonikern.

Von Piazzolla, dem Vater des konzertanten Tango, sind „Fuga y

Misterio“ (Fuge und Geheimnis) und „Estraciones Porteñas“ zu hören – eine Hommage an den Tango und Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“. Crespos Improvisation No. 1 für Posaune wirkt durch viele Elemente aus Jazz- und Latin-Musik hoch unterhaltsam und virtuos. Die „Asventures“ von Alexj Gerassimez bilden unter Verwendung einer Vielzahl von Spielgeräten ein unvergessliches Solo für kleine Trommel. Die „Sonata Vox Gabrieli“ von Stjepan Sulek ist ein Meisterwerk im Solo-Repertoire anspruchsvoller Posaunisten und ein neo-romantischer Weltbestseller.

Karten für das Konzert sind im Vorverkauf für 15 Euro (ermäßigt 13 Euro) bei der Buchhandlung Morgenstern und an der Abendkasse erhältlich. (bz)